

Objekt der Woche

Rybička

Von Roman Ostojic

Das tschechische Sprichwort *Každý správný muž má u sebe nůž* besagt, dass jeder *echte Mann* ein Messer mit sich trägt. Bereits zu Zeiten des Kommunismus in der ehemaligen Tschechoslowakei war es gebräuchlich, dass Jungen im Kindesalter ein Taschenmesser geschenkt bekamen. Jene Messer zeichneten sich jeher durch ihre markante Form aus, worauf bereits der Name *Rybička*, tschechisch für *kleiner Fisch*, hinweist. Der Griff hat die Form eines Fisches, mitsamt Augen, Maul, detailliert dargestellten Schuppen, Flossen und Schwanz. An der Schwanzflosse ist eine Öse mit einem Ring angebracht, welche die Befestigung am Schlüsselbund oder als Anhänger an einer Kette anbietet. Die Klinge demgegenüber ist sehr schlicht gehalten, funktional einfach und wie für ein Taschenmesser üblich - ausklappbar. An der Klinge befindet sich eine Rille für den Fingernagel, womit sich das Messer zweihändig öffnen lässt. Über dem Gelenk der Klinge sind die Kennzeichnungen *Mikov* und *INOX* eingestanz. Die Kurzform *INOX* wird vom französischen *inoxidable* gebildet und bedeutet soviel wie rostfreier Stahl. Bei der Kennzeichnung *Mikov* handelt es sich um den Firmennamen, abgeleitet von der Stadt Mikulášovice im Norden Tschechiens, welche seit Ende des 17. Jahrhunderts das Zentrum des ehemals tschechoslowakischen Messerhandwerks und auch heute noch Produktionsstätte des *Rybička* Messers ist. Ursprünglich stellte die Firma *Mikov* Besteck jeglicher Art her, heute ist die Firma die größte tschechische Messerfabrik und beschränkt sich auf die Produktion von Messern. Das *Rybička* Messer wird seit etwa 1947 hergestellt. Während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde ein Teil der Produktion in die heutige Slowakei verlegt und dort von der Schwesterfirma *Sandrik* produziert. Die Objekte, die in der Slowakei angefertigt werden, sind bis auf die unterschiedliche Kennzeichnung auf der Klinge optisch identisch.

Heutzutage besitzen allerdings nicht nur Jungen das *Rybička* Messer, auch bei Mädchen wird es immer beliebter. Bedingt durch seine Eigenschaften, klein und simpel, wurde es schnell zu einem begehrten Objekt innerhalb aller Altersgruppen, um es für die traditionelle Pilzsuche mit in den Wald zu nehmen. Tschechien ist ein Paradies für Pilzsammler, weshalb mehr als die Hälfte der Bevölkerung regelmäßig auf die Pilzsuche geht. Die Beliebtheit dieses Volkssports begründet womöglich die hohen Verkaufszahlen



im Inland. Dennoch gibt es keinen direkten Bezug von der Form des Messers auf seine praktische Verwendung im Alltag und auch keine festgelegte Symbolik. Allerdings taucht das Motiv des Fisches in vielen tschechischen Märchen auf, unter anderem in *O zlaté Rybce*, übersetzt mit *Ein Goldfisch*. Die moralisch-ethische Komponente des Märchens, dem Fisch mit guten Absichten zu begegnen, könnte eine Rolle bezogen auf den angemessenen Umgang mit dem *Rybička* Messer spielen.

Seit geraumer Zeit steigen ebenfalls die Verkaufszahlen im Ausland. Das *Rybička* Messer erhielt während einer Ausstellung für Messer in Prag im Jahr 2005 eine Auszeichnung als *das berühmteste Messer der Tschechoslowakei*. Bedingt durch die lange Tradition ist anzunehmen, dass wahrscheinlich jeder Tscheche und Slowake als Kind mindestens ein *Rybička* Messer besaß. Somit werden viele Kindheitserinnerungen mit einem Objekt verbunden, dem mittlerweile schon Kultstatus zugesprochen werden kann. Dies zeigt sich deutlich an den unterschiedlichen Varianten des Messers. Erst kürzlich wurde eine Luxus-Variante aus vergoldetem Damaskus Stahl auf den Markt gebracht. Das besondere Material verleiht dem Messer eine andere Dimension, abseits des praktischen Nutzens, welche möglicherweise die steigende Nachfrage begründet.

Vor 1989 wurde das *Rybička* Messer für wenige Kronen verkauft und hielt in der Regel nicht sonderlich lange. Heute wird bei den Basismodellen qualitativ besserer Stahl verwendet und der Preis hat sich in Tschechien auf ungefähr 60 Kronen erhöht, was umgerechnet etwa zwei Euro entspricht. In den USA wird das Messer derzeit für horrende 22 Dollar verkauft. Der Kultstatus in den USA und der zunehmende Bekanntheitsgrad der Firma *Mikov* sind unter anderem dem Film *James Bond 007 – Casino Royale* geschuldet. Eines der exklusiveren Springmesser der Firma *Mikov* hatte hier seine *4-Seconds-of-Fame*. James Bond wird in einer Szene hinterrücks mit einem Messer bedroht, gezeigt in einer Großaufnahme, auf welcher der Firmenname eindeutig erkennbar ist. Der Film wurde in der tschechischen Stadt Karlovy Varyl gedreht. Nach Angaben der Firma *Mikov* gab es am Drehort ein Geschäft für Messer, welches ebendiese Produkte vertrieb. Fakt ist, dass das *Rybička* Messer zunehmend an Bekanntheit gewinnt und möglicherweise auch in Deutschland zu einem Alltagsgegenstand werden könnte.